

**HOTEL LAUDINELLA**

*St. Moritz*

# Konstantin Scherbakov

## Klavierrezital

Samstag, 5. Januar 2019, 20.30 Uhr  
Konzertsaal

### Programm

**L. v. Beethoven**

1770 - 1827

Sonata d-Moll op. 31 No. 2

“The Tempest”

Sonata Es-Dur op. 31 No. 3

**F. Chopin**

1810 - 1849

Two Nocturnes

Andante spianato e

Grande polonaise brillante Es-Dur  
op. 22

Tickets CHF 35.-

Hausgäste sind herzlich eingeladen.

Abendkasse ab 19.30 Uhr

# HOTEL LAUDINELLA

*St. Moritz*



Bereits mit elf Jahren gab Konstantin Scherbakov sein Debüt. Dem sensationellen Gewinn des ersten Rachmaninoff-Wettbewerbs 1983 in Moskau folgten zahlreiche weitere Wettbewerbserfolge weltweit. Den Auftakt zu seinen grossen Erfolgen in

Westeuropa stellt sein Auftritt beim Internationalen Kammermusikfestival in Asolo 1990 dar.

Als einer der wichtigsten Protagonisten des Labels „Naxos“ hat Konstantin Scherbakov in den letzten Jahren weit mehr als 30 CDs mit einem Repertoire, das breite Spektren der Klavierliteratur umfasst eingespielt: von Bach bis Scriabin, von Beethoven bis Schostakowitsch. Konstantin Scherbakov gehört zu den ersten Künstlern, die EMI Classics für ihre Debütreihe engagiert hat. 1995 wurde er zum «BBC International Artist» ernannt. Sein Repertoire ist äusserst weit gefächert. Scherbakov trat als Solist, mit Orchestern wie den Stuttgarter Philharmonikern, Münchner Sinfonikern, mit der Staatskapelle Weimar, dem Jekaterinburg Philharmonischen Orchester, dem Ukrainischen und Litauischen Philharmonischen Orchester auf. In der Saison 2010/2011 kehrte Scherbakov nach Korea zurück, wo er als Solist mit dem Radio-Sinfonieorchester Prag auftrat. Auch gab er sein Orchester-Debüt in Südamerika auf Einladung des Brazilian Symphony Orchestra. Ein Höhepunkt der Saison war der Auftritt mit der Staatskapelle Weimar und Christian Thielemann zum grossen europäischen Liszt-Jubiläumstag. Seit 1992 wohnt der Pianist mit seiner Familie in der Schweiz, Russland und Spanien. Seit 1998 arbeitet Konstantin Scherbakov als Professor an der Zürcher Hochschule der Künste und ist Jurymitglied bei vielen internationalen Klavierwettbewerben, wie Busoni (Bozen) und Liszt (Weimar).